

08.06.20 – 14.06.20

# RUF ZEICHEN



*Pfarrnachrichten rechts der Ems*

Beverger Straße 25 · Tel. 05971/80169-0 · stantonius-rheine@bistum-muenster.de

## Gottesdienste

### Mittwoch, 10.06.

19.00 Uhr Antonius Eucharistiefeier (Vorabendmesse) Fronleichnam mit Anbetung und eucharistischem Segen (Predigt: Pfr. B. Brirup)

---

### Donnerstag, 11.06. Fronleichnam

10.15 Uhr Antonius Festgottesdienst mit Anbetung und eucharistischem Segen (Predigt: Pfr. B. Brirup)

---

### Freitag, 12.06.

11.15 Uhr FH Eschendorf Wort-Gottes-Feier mit anschl. Urnenbeisetzung

---

### Samstag, 13.06.

11.15 Uhr FH Eschendorf Wort-Gottes-Feier mit Beisetzung	17.00 Uhr Ludgerus Vorabendmesse (Predigt: Pfr. M. Winzeler)
16.45 Uhr Herz-Jesu Vorabendmesse (Predigt: Pfr. H. Mackel)	18.00 Uhr Josef Vorabendmesse (Predigt: Pfr. H. Mackel)

---

### Sonntag, 14.06. 11. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Uhr Antonius Eucharistiefeier portugiesischer Sprache	18.00 Uhr Antonius Eucharistiefeier (Predigt: Pfr. M. Winzeler)
10.30 Uhr Marien Eucharistiefeier (Predigt: Pfr. M. Winzeler)	

---

Psalm 27,1a

## Meinolf Winzeler schreibt einen Brief zum Abschied als Pfarrer

Liebe Angehörige der Pfarrei Sankt Antonius, das diesjährige Pfingstfest hatte für mich eine ganz besondere geistliche Dichte. Ich durfte die Priesterweihe von Fabian Guhr mitfeiern, der in unserer Pfarrei seinen Gemeindedienst und das Diakonat als Teil seiner Ausbildung erlebt hat. Ihm gelten meine herzlichen Segenswünsche. Eine Fülle von guten Wünschen hatte auch mich zu meiner eigenen Priesterweihe am Pfingstfest 1980 begleitet. In der Weiheliturgie konnte ich den Neustart des Jüngeren mit meinem eigenen Rückblick und meinem Abschied aus dem aktuellen Dienst als leitender Pfarrer geistlich verbinden. Ich spüre, wie sinnvoll ein Generationenwechsel ist und gebe in Zufriedenheit und Dankbarkeit die Verantwortung an Jüngere weiter. An dieser Stelle sage ich auch ein herzliches Dankeschön allen, die freundliche Worte und Gesten zu meinem 40jährigen Weihejubiläum übermittelt haben.

In den Leitplanken unserer Pfarrei steht der wichtige Satz: „Engagement hat einen Anfang und ein Ende.“ Dies gilt nun am 14. Juni für mich. Wer hätte im Jahr 2005 all die Entwicklungen vorhersagen können, die wir miteinander bis heute erlebt haben? Doch wenn ich es recht bedenke, stand schon meine Priesterausbildung in den 70er Jahren unter dem Eindruck kommen-der Umwälzungen in Gesellschaft und Kirche. Nur wollten die wenigsten es so recht wahrhaben. Heute stehen wir gemeinsam in den Herausforderungen einer Tiefenkrise der Gesellschaft und wohl auch der Kirche hierzulande. Über der Einladung zur Priesterweihe meines Jahrgangs stand vor 40 Jahren der Satz: „Von Gott für die Menschen in Dienst genommen.“ Offensichtlich waren wir in Dienst genommen worden, ein Leben lang in Zeiten des Umbruchs das Wort „Gott“ nicht verstummen zu lassen, die vertrauensvolle Beziehung zu Jesus als Widerstands- und Gestaltungskraft zu erleben und den Segen, den wir selbst empfangen haben, reichlich an die Menschen weiterzugeben. Über der Einladung der diesjährigen Weihekandidaten steht das Wort: „Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ Offensichtlich reicht die Sendung im Geist Gottes weit über die jeweils aktuelle Gestalt der kirchlichen und gesellschaftlichen Strukturen hinaus und weist den Weg, den jeweils notwendigen Schritt in die Zukunft zu gehen – um des Dienstes an den Menschen willen. Ebenso kritische wie tröstende Zeit-genossen sollen wir sein. Gilt dies nicht ebenso für alle Getauften und ihre Gemeinden?

Am 12. Mai 2020 haben die Leitungsgremien für unsere Pfarrei den Lokalen Pastoralplan in seiner zweiten Auflage in Kraft gesetzt, den sogenannten Pastoralplan 2.0. Dieser markiert den derzeitigen Standort und setzt einen soliden Rahmen für die weitere Entwicklung der Pastoral in unseren Stadtteilen. Er ist mit einer Fülle von Teilkonzepten von den Basisgemeinden bis hin zu zahlreichen Kooperationsprojekten in einer angemessenen fluiden Weise Zeugnis einer Christen-gemeinschaft, die auf Vielfalt in Einheit, durchgängige Teilhabe an der Leitung, geistliche Entscheidungsfindung in Gemeinschaft, tätige Solidarität und den Segen des Gebetes baut. Wir dürfen stolz sein, diesen Meilenstein unseres Weges

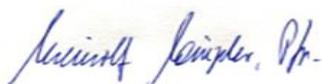
miteinander erreicht zu haben. Gern habe ich neben vielen anderen meinen Anteil dazu eingebracht. Ich erinnere aber auch an ein besonderes Versprechen, das ich zu meiner Amtseinführung gegeben habe. Damals habe ich gesagt: „Ich werde nicht alle Erwartungen erfüllen. Das kann ich nicht und das will ich nicht.“ Ich denke, dieses Versprechen habe ich voll und ganz gehalten. So zehre auch ich heute davon, dass wir in gegenseitigem Respekt und in großer Fehlerfreundlichkeit miteinander diesen abenteuerlichen Weg durch eine spannende Zeit voller Ungewissheiten gegangen sind.

Nie und nimmer hätte mein priesterlicher Dienst als leitender Pfarrer Sinn gemacht und Frucht getragen, wären da nicht die vielen freiwillig und hauptamtlich Engagierten, die ihre je eigenen Begabungen und Möglichkeiten zum Wohle der Menschen eingebracht haben. So ist es mir ein besonderes Anliegen, all diesen mein ganz herzliches, tief empfundenes Dankeschön zu sagen!

Die Mitglieder der Leitungsgremien Pfarreirat, Kirchenvorstand und Pastoralteam haben sehr viel Verantwortung übernommen und gerade in den Phasen der Neugründung Einsatz bis an die Grenzen des Zumutbaren gezeigt. Wir konnten ein Verwaltungsteam aufbauen, das in guter Kooperation mit der Zentralrendantur die Verwaltungsaufgaben und technischen Dienste koordiniert und sorgt, „dass der Laden läuft“. Über 200 Angestellte setzen in ihrer beruflichen Kompetenz die Sendung der Pfarrei auf sehr konkrete Weise um. Unschätzbare Dienste leisten unsere zehn Kindertageseinrichtungen für die Familien rechts der Ems. Nicht von ungefähr zählen wir sie zu den Basisgemeinden. Die sage und schreibe 21 Gemeinden in der Pfarrei, seien sie nun an Kirchtürmen oder an Projekten orientiert, leben vom Engagement derer, die sich als mündige Christinnen und Christen dafür einsetzen, dass Kirche für die Menschen da ist und Ge-sicht zeigt. Dass wir vielfältige, gottverbundene und lebensnahe Gottesdienste feiern können, lebt von den stillen Beterinnen und Betern ebenso wie von all denen, die sich in eine schöne Gestaltung einbringen. Dass Solidarität und Mitmenschlichkeit keine Fremdwörter bleiben, wird täglich von erkannten und unerkannten guten Mitmenschen durch die Tat erwiesen. Die Ver-bände, Gruppierungen und sozialen Dienste leisten einen erheblichen Beitrag dazu. Wie vielfältig und kreativ wird der Glaube verkündet in den Bräuchen des Kirchenjahres und den Katechesen für die Kinder und Heranwachsenden. Und wie viele Seelsorgerinnen und Seelsorger sind unterwegs zu den Menschen, ohne diesen Titel zu tragen. Wie segensreich wirkt sich unsere offene Kooperation mit vielen kirchlichen und gesellschaftlichen Partnern aus in der Bildungsarbeit und Caritas, in der Ökumene und dem interreligiösen Dialog, mit dem selbstbestimmten bürgerschaftlichen Engagement sowie mit Rat und Verwaltung der Stadt Rheine.

All diesen Menschen und Netzwerken gilt mein herzlicher Dank! Meinen Nachfolger und alle künftig Engagierten begleiten meine Segenswünsche!

So verabschiede ich mich in großer Dankbarkeit und Zuversicht. Gott segne Sie und Euch!  
Ihr und Euer “Pastor auf Abruf”



## **Statt Geschenken: Spende an den Kinderschutzbund**

Zusammen mit dem Neupriester Fabian Guhr hatte Meinolf Winzeler mitgeteilt, auf persönliche Geschenke verzichten zu wollen. Für den Fall, dass jemand oder eine Gruppe ein Zeichen setzen möchte, bitten beide um eine Spende an den Kinderschutzbund Rheine. Auf Grund der bestehenden Kontaktsperren ist die Arbeit des Kinderschutzbundes und damit die Refinanzierung arg in Mitleidenschaft gezogen. Spenden können unter dem Stichwort „Spende Guhr/Winzeler“ auf dieses Konto des DKSB überwiesen werden: DE15 4035 0005 0000 9082 77.

## **Friedel Theismann für den ehrenamtlichen Beerdigungsdienst beauftragt**

„Sie geben mit diesem wichtigen Dienst persönlich Zeugnis von Gottes Botschaft.“ Dafür dankte Generalvikar Dr. Klaus Winterkamp zehn Frauen und Männern aus dem Bistum Münster, die künftig als Ehrenamtliche Begräbnisdienste in ihren Heimatpfarreien übernehmen werden. Unter ihnen ist Friedel Theismann aus unserer Pfarrei Sankt Antonius. Über mehrere Monate haben sie sich ausbilden lassen. Am 3. Juni überreichte ihnen der Generalvikar im Auftrag von Bischof Dr. Felix Genn zusammen mit Kursleiterin Dr. Nicole Stockhoff von der Fachstelle Gottesdienst im Bistum Münster die Zertifikate. Den Gottesdienst feierten die Absolventen – coronabedingt ohne ihre Familien und Heimatpfarrer – im Gertrudenstift in Rheine-Bentlage.

„Als Beerdigungsleiter im Auftrag der Kirche tätig zu sein, das bedeutet: da sein, Schmerz oder Wut mit aushalten, zuhören, trösten, ein Menschenleben würdigen und es ins Wort bringen, die Botschaft teilen, dass Gott uns auch im Tod umfängt“, fasste Nicole Stockhoff die künftigen Aufgaben der Ehrenamtlichen zusammen, die sich aus ganz unterschiedlichen Beweggründen für diesen Dienst gemeldet hätten. Allen, betonte sie, sei es wichtig, Menschen mit einer würdigen Feier die letzte Ehre zu erweisen und den Angehörigen und Freunden in ihrer Trauer zur Seite zu stehen.

„Als katholische Kirche im Bistum Münster möchten wir alle Phasen des Lebens begleiten, auch diese letzte Phase, die für viele sehr belastend ist“, fügte die Theologin an: „Uns als Kirche ist es wichtig, Kranke, Sterbende und deren Familien mit großer Sorgfalt zu begleiten und ihnen mit unserer christlichen Hoffnung Trost zu spenden.“ Tote zu bestatten und Trauernde zu trösten seien Werke der Barmherzigkeit.

Während ihrer Ausbildungszeit haben sich die zehn Teilnehmenden in sechs Modulen mit dem eigenen Glauben sowie mit dem kirchlichen Verständnis von Tod und Auferstehung auseinandergesetzt und rechtliche Grundlagen zur Beerdigung gelernt. Sie haben den Ablauf von Begräbnisfeiern ebenso kennengelernt wie das Bestattungsgesetz. In Rollenspielen wurden sie ganz praktisch auf Trauergespräche und -ansprachen vorbereitet. Dass dies auch keine leichte Aufgabe sei, unterstrich Generalvikar Winterkamp: „Sie werden vor Fragen stehen, die größer sind als Ihre Antworten.“ Doch er machte den Begräbnisleitern Mut: „Bereiten Sie sich gut vor – den Rest legen Sie in Gottes Hände.“ Das Pastoralteam hatte in Absprache mit dem Pfarreirat Friedel Theismann auf diese Ausbildung angesprochen. Wir freuen uns, dass er diesen Weg beschritten hat und nun für den Beerdigungsdienst bereit ist.

### **Mutmach-Aktion**

Haben Sie ein wenig Zeit für eine kleine Mutmachaktion? Viele Menschen, die das Haus aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr verlassen können, werden von den Sozialstationen unterschiedlicher Anbieter versorgt. Ihre Familien erleben bedingt durch die Angst vor Covid-19 noch einmal erhöhte Belastungen. Die Kontaktbeschränkungen verschärfen die Situation und sorgen für Vereinsamungstendenzen. Um diesen Menschen zu zeigen, dass die Pfarrei St. Antonius von Padua und die Evangelische Johannesgemeinde sie nicht vergessen haben, wollen wir eine Kartenaktion starten. In den Kirchen der St. Antonius Pfarrei und der Evangelischen Johanneskirche werden wir Fotokarten auslegen. Wir bitten möglichst viele Menschen, sich hier zu bedienen und diese Karten an Patienten der Sozialstationen zu schreiben. Natürlich dürfen Sie gern auch selbst kreativ werden. Vielleicht fotografieren Sie gern, Sie malen oder Sie basteln eine Karte. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf und bereiten Sie Menschen mit wenig Außenkontakten eine kleine Freude! Die fertigen Karten geben Sie bitte im Pfarrbüro oder beim Gemeindeamt der Johanneskirche ab. Wir werden sie dann an die Sozialstationen weiterleiten. Vielen Dank!

Anna Held und Andrea Jäger, Anna Held, Pfarrer Andreas Groll

### **Fronleichnamfest 2020**

Aufgrund der momentanen Situation können wir das Fronleichnamfest nicht wie sonst üblich mit einer Prozession, den Fahnenabordnungen und der Begleitung des Bläserorchesters Rodde feiern.

Wir laden ein zum Vorabendgottesdienst am Mittwoch, 10. 06. um 19 Uhr in die Basilika und am Festtag selbst um 10.15 Uhr in die Basilika. Es wird ein Festgottesdienst gehalten mit Anbetung und eucharistischem Segen am Ende der Eucharistiefeier. In den anderen Kirchen der Pfarrei wird kein Gottesdienst gehalten. Herzliche Einladung zur Mitfeier

### **Ludgerus-Fest entfällt Corona-bedingt im Jahr 2020**

Aufgrund der bekannten Corona-Krise muss auch leider das für den 20. Sept. 2020 geplante Ludgerus-Fest entfallen.

Letzte Woche hat sich das O-Team unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln im Ludgerus-Forum getroffen und gemeinsam die Entscheidung getroffen, das Ludgerus-Fest leider für dieses Jahr abzusagen.

Ein unbeschwertes Feiern und Begegnungen hätten wir uns kaum vorstellen können und natürlich geht in dieser Situation die Gesundheit aller Gemeindemitglieder, Besucher und aller Helfer stets vor.

Das **offene Singen im Roncallihaus** mit August Löchte findet momentan nicht statt. Sobald die Proben (jedem 2. Mittwoch von 10-11 Uhr) wieder stattfinden, wird eine Info herausgegeben.

### **kfd Herz-Jesu**

In seiner Funktion als Kreisdechant hat Herr Jochen Reidegeld ein Treffen mit Frauen der Bewegung Maria 2.0 vorgeschlagen. Dieses Treffen wurde mit einer der Initiatorinnen, Frau Andrea Voß-Frick aus Münster, verabredet; auch Frauen aus unserer Pfarrei sind dabei - mit Freude wird diese Einladung des Kreisdechanten angenommen.

„Was vor uns liegt und was hinter uns liegt, ist nichts im Vergleich zu dem, was in uns liegt. Wenn wir das, was in uns liegt, nach außen in die Welt tragen, geschehen Wunder.“

### **Kollekten**

Am 06./07.06. und 13./14.06.2020 ist die Kollekte für die eigene Pfarrei bestimmt.

**Telefonische Erreichbarkeit des Hauptbüros:** Aufgrund der Corona-Situation ist das Pfarrbüro für Publikumsverkehr geschlossen. Sie können Ihr Anliegen telefonisch mit uns klären und erreichen uns telefonisch in der Zeit von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr unter der Telefonnummer 05971 – 801690. .

### **Pfarrbüchereien**

Öffnungszeiten Bücherei im Basilika-Forum, Osnabrücker Str. 34:

So. 10.00 Uhr – 12.00 Uhr | Mi: 16.00 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeit Bücherei St. Marien: So. 10.00 - 12.00 Uhr | Do. 15.30 - 16.30 Uhr

Öffnungszeiten Bücherei Herz-Jesu: So. 09.45 - 11.00 Uhr | Do. 16.00 - 17.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bücherei: St. Konrad - geschlossen

Telefonnummer **Friedhofsbüro**: Tel.: 05971/80169-800, Fax: 05971/80169-829

Wir sammeln beständig Schuhe für die faire **Schuhverwertung**: Alte, aber noch gut erhaltene Schuhe (alles außer Gummistiefel und Fußballschuhe) paarweise zusammenbinden und hinten in der Marienkirche in die große Box werfen. Der Erlös ist für caritative Zwecke gedacht. Die Marienkirche ist täglich - außer samstags - bis ca. 16.30 Uhr geöffnet.

### **Box für die Sammlung von Briefmarken in St. Josef, Rodde**

In der Josef-Kirche, Rodde, stehen an dem Schriftenstand eine Box, in denen entwertete Briefmarken abgelegt werden können. Der Erlös der Aktion kommt notleidenden Menschen zugute.

### **Sozialpunkt im Bürgertreff:**

Sie suchen unbürokratische Hilfen bei Fragen und Problemen? Wir helfen.

Öffnungszeiten: Di. 10 – 12 Uhr/ Fr. 15.30 – 17.30 Uhr, Tel.-Nr. : 05971/ 80169-127.